

8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau



RITA DIAB

17 Jahre alt



Hallo ich bin Rita Diab, 17 Jahre alt, Palästinenserin, aber in Syrien geboren und jetzt wohne ich in Lustenau. Ich bin seit ca. 4 Jahren hier. Mein Papa ist vor uns hierhergekommen und wir sind ein Jahr lang alleine ohne Papa in Syrien geblieben. Wir wussten nicht, ob er am Leben ist oder gestorben ist. Ich weiß nicht, wie ich euch von meinen Gefühlen erzählen kann. Als Papa nicht in Syrien war, war sehr viel Krieg in unserer Stadt. Wir hörten jeden Tag Bomben und jeden Tag starben sehr viele Leute. Einmal, als ich in der Schule war, habe ich sehr viele laute Bomben gehört. Dann hat die ganze Klasse angefangen zu schreien. Die Lehrerin hat gesagt, ihr könnt nicht nach Hause gehen, weil es sehr gefährlich ist, dass ihr alleine geht. Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Ich wollte wissen, ob meiner Mama und meinen 2 Brüdern was geschehen ist. Die Lehrerin ist nachher gekommen und sagte: ihr könnt nach Hause gehen, wenn zwei oder drei ältere Männer euch zu eurer Straße und den Häusern begleiten. Die Freunde von meinem Papa sind gekommen und haben uns geholt. Wir waren eine sehr große Gruppe von SchülerInnen, ca. 25 Personen. Eines Tages war ich zu Hause und habe wieder sehr laute Bomben gehört. Es war eine Autoexplosion neben der Schule meiner Freunde. Meine Freundin ist gestorben. Ich war sehr traurig. Dann haben wir uns einfach an dieses Geräusch gewöhnt, weil es jeden Tag so war. Mein kleiner Bruder ist jetzt 8 Jahre alt ist, als wir in Syrien waren, war er 4 Jahre alt. Er ist immer in die Straße gegangen und hat Fußball mit seinen Freunden gespielt, obwohl Krieg war, im Himmel immer Flugzeuge mit Bomben waren.

Als ich meinen Papa wieder gesehen habe, war ich sehr glücklich. Er war auch sehr glücklich, weil wir alle gesund sind. Und jetzt haben wir hier Frieden und Sicherheit in unserem Leben in Österreich und ich bin sehr glücklich in Lustenau. Ich kann jetzt sehr gut Deutsch und habe sehr viele Freunde. Ich hoffe, dass es so bleibt.

Marktgemeinde **Lustenau**



8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau

Hallo, ich bin Ammar Diab. Ich bin 14 Jahre alt. Ich komme aus Palästina, aber ich bin in Syrien geboren. Momentan wohne ich in Lustenau. Als ich 11 Jahre alt war bin ich mit meiner Familie nach Österreich gezogen. Ich vermisse meine Heimat sehr. Dort habe ich viele Verwandte und Freunde. Als ich in die Schule gegangen bin wurde ich von meinen Mitschülern gemobbt. Unser Islam-Lehrer hat mir gesagt: du musst Geduld haben. Alles wird gut.

Ich hatte immer Geduld und jetzt habe ich sehr viele Freunde und bin mit allen Mitschülern befreundet. Ich habe mich sehr stark gefühlt. Meine Hobbies sind Fußball spielen, schwimmen und zocken. Ich gehe auch in einen Verein: Austria Lustenau. Mein Lieblingsfußballer ist Cristiano Ronaldo. Ich mag auch viele andere Fußballer, aber Ronaldo ist mein Vorbild. Meine Lieblingsfächer sind: natürlich Turnen und Mathematik. Mathematik ist nicht leicht, aber ich mag gerne rechnen. Ich höre oft Musik, genauer gesagt Hip Hop. Am meisten höre ich Capital Bra. Und er ist mein Lieblings Sänger.

Ich habe einen Bruder, der 7 Jahre alt ist, und eine große Schwester, die 17 Jahre alt ist. Ich wünschte, ich könnte meine Verwandten und Freunde in Syrien wieder mal treffen. Ich wünsche, dass der Krieg in Syrien zu Ende kommt.

AMMAR DIAB

14 Jahre alt



Marktgemeinde **Lustenau**



8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau



Ich und meine Familie waren im Urlaub in der Türkei. Wir waren in Derince. Dort war ein Freizeitpark. Meine Geschwister wollten unbedingt dorthin. Also gingen meine Eltern mit uns dorthin. Es gab sehr viele Rutschen. Es gab auch einen Teich, auf dem man mit einem Boot fahren konnte. Ich und meine Brüder wollten unbedingt fahren. Als wir dran waren mit dem Fahren kam ein alter Mann mit einem Kind und zog eine Waffe raus und zielte auf meinen Vater. Ich stieg vom Boot aus und ging zu meiner Mutter um sie zu schützen. Dabei kamen andere Leute um den Mann zu beruhigen. Die Leute fragten ihn, was sein Problem war. Er sagte, dass ich und meine Familie vorgedrängelt haben, obwohl wir es nicht taten. Meine Mutter rief die Polizei an und der Mann nahm sein Kind und ging.

YUSUF ÇELİK

14 Jahre alt



Marktgemeinde Lustenau





8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau

Ich bin Belal. Ich bin 16 Jahre alt und ich besuche die erste Klasse HAK Lustenau. Ich bin in Syrien geboren, aber wegen dem Krieg bin ich nach Österreich geflüchtet. Ich bin der älteste Bruder und habe zwei Brüder. Ich wohne jetzt in Lustenau. Als der Krieg begann war ich 10 Jahre alt. Es war echt schrecklich, aber leider kann man nichts machen.

Lasst uns jetzt über positive Sachen reden. Ich war 13 Jahre alt, als ich nach Österreich kam. Zuerst fand ich die Sprache voll schwer und dachte: ich werde nie im Leben Deutsch können. Aber mit der Zeit würde ich Deutsch besser können. Ich habe die 3. Klasse Mittelschule gemacht, und die 4. Klasse wiederholte ich einmal, weil ich weiter in eine höhere Schule gehen wollte. Gott sei Dank habe ich das geschafft und habe viele Freunde kennen gelernt.

Mein Hobby ist Fußball und alles über Fußball. Ich gehe auch zum Fußballtraining. Ich liebe Fußball, ohne Fußball kann ich nicht leben. Mein Lieblingsverein ist Barcelona. Ich bin ein großer Fan und ich lese fast jeden Tag Nachrichten über Barcelona. Mein Lieblingsspieler ist Lionel Messi. Messi ist unglaublich. Er macht viele schwere Sachen, aber bei ihm sieht alles einfach aus. Wenn ich Messi spielen sehe vergesse ich alles. Ich denke immer, dass ich meinen Sohn Leo nennen werde, weil auch mein Lieblingstier der Löwe ist. Ich wünsche, dass der Krieg zu Ende kommt und alles so wird, wie es war.

BELAL KHARMA

16 Jahre alt



Marktgemeinde **Lustenau**



8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau



EMA MAČINGOVÁ

15 Jahre alt



Hallo...! Ich weiß nicht, wer du bist, und ich kenne deine Geschichte nicht, aber ich möchte dir meine Geschichte erzählen. Darüber, wie es dazu gekommen ist, dass ich nach Österreich gezogen bin.

Mein Name ist Ema und ich bin 15 Jahre alt. Meine Mama hat in der Slowakei studiert und Matura gemacht. Aber sie konnte keine Arbeit finden. Also beschloss sie, immer im Drei-Wochen-Takt in Österreich als 24h-Pfleglerin zu arbeiten. Ich war ca. 3 Jahre alt, als sie das erste Mal weg ging. Ich verbrachte die meiste Zeit mit meiner Oma, da mein Vater arbeiten musste. Als ich 5 Jahre alt war kam meine kleine Schwester auf die Welt. Als sie älter wurde fing die ganze Geschichte von vorne an. Wenn Mama mal zu Hause war, stritten sich meine Eltern. Irgendwann beschlossen wir alle, nach Österreich zu ziehen. Mein Papa war nicht so überzeugt von der Idee. Aber gut, wir sind trotzdem hergezogen und es schien als ob alles okay wäre. Ein halbes Jahr darauf ließen sich meine Eltern scheiden. Ich war sehr traurig, aber bei meinen Freundinnen vergaß ich es wenigstens für den Moment.

Marktgemeinde Lustenau





ANTONIO JOVANOVIĆ

15 Jahre alt



8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau

Ich heiße Antonio, Bruder von vier jüngeren Schwestern. Ich bin 15 Jahre alt. Zu meinen Hobbies gehört das MMA, BJJ, Wing Tsung und Fitness. Mein Migrationshintergrund liegt in Serbien, dort ist meine Mutter geboren und aufgewachsen. Mit 17 kam sie nach Wien und lernte dort meinen Vater kennen. Sie haben sich in einem Einkaufszentrum kennengelernt. Meinem Vater gefiel sie sehr, deshalb lernten sie sich bei einem Abendessen besser kennen. So hat alles begonnen und einige Jahre später kam meine Mutter nach Vorarlberg. Sie waren ein verliebtes Paar und einige Jahre später kam ich zur Welt. Meine Eltern waren glücklich. Die Hochzeit fand in Serbien statt, genauso wie meine Taufe. Doch geboren bin ich in Österreich und meine Geschwister auch. Ich war ziemlich jung bei der Taufe und kann mich an nichts erinnern, aus diesem Grund mussten meine Eltern alles aufnehmen und ich sah alles im Fernsehen, alle waren gut drauf, lachten, hatten Spaß. Es war eine große Feier.

Jetzt leben wir als siebenköpfige Familie in Vorarlberg. Doch ich hab immer noch Familie in Serbien, wie z.B. meine Oma, die uns immer im Winter besucht, und im Sommer besuchen wir sie.

Marktgemeinde Lustenau



8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau

Lena, so heißt das Mädchen, das ich euch heute vorstellen möchte. Das bin natürlich ich.

Ich und mein kleiner Bruder sind in Österreich geboren. Aber unsere Eltern nicht. Und der Rest der Familie eigentlich auch nicht. Sie sind fast alle in Frankreich geboren und deswegen reden wir daheim auch französisch. Meine Nationalität ist zwar französisch, aber im Herzen bin ich Österreicherin. Auf Papier steht zwar sie ist Französin, aber im Kopf und im Herzen ist sie Österreicherin.

Dieses Mädchen hat viele Eigenschaften, aber die meisten davon kennt sie selber noch nicht. Sie war früher 6 Jahre lang turnen und hat sich noch nie von jemandem runter machen lassen. Aber dann habe ich selber entschieden, aufzuhören weil ich was Neues ausprobieren wollte und das war auch die gute Entscheidung, denn jetzt gehe ich klettern und das macht mir noch mehr Spaß.

Mein Lieblingsessen ist Schokolade. Auch wenn es nicht wirklich ein Essen ist mag ich es am Liebsten. Die perfekte Schokolade stellt sich das Mädchen so vor: riesig aber kleine Stücke, dass man viele hat aber sie langsam und genüsslich aufessen kann. Milkschokolade mit sehr viel Karamell und kleinen Nussstücken. Das wäre die beste Schokolade der Welt.

In der Spielgruppe wollte ich später Spielgruppenbetreuerin werden. Im Kindergarten wollte ich dann Kindergartenante werden. In der Volksschule Volksschullehrerin und in der Mittelschule werdet ihr jetzt alle denken Mittelschullehrerin. Aber NEIN! Das Mädchen möchte immer noch Volksschullehrerin werden. Meine frühere Lehrerin hat mich inspiriert und ich setzte mir dieses Ziel und jetzt habe ich das Ziel immer noch vor Augen.

LENA CASTRIGNANO

13 Jahre alt



Marktgemeinde Lustenau





8 Geschichten 8 Gesichter aus Lustenau

Ich komme nicht raus!

Ich war in der Türkei im Urlaub. Es war in der Früh um 6 Uhr. Ich war durstig. Ich trank Wasser und musste dann aufs Klo. Als ich mit meinem Geschäft fertig war und nachdem ich mir meine Hände gewaschen hatte, wollte ich die Tür öffnen. Ich hörte ein lautes „knacks“ und dann bemerkte ich, dass ich die Türklinke kaputt gemacht hatte. Ich stand unter Schock. Ich dachte mir: „Mikail, ihr seid gerade gestern im Hotel angekommen und schon hast du die Tür zerstört, warum muss dir immer so was passieren. Was machst du denn jetzt?“ Ich war sehr nervös und ich schwitzte. Ich überlegte mir, was ich jetzt machen sollte um hier rauszukommen? Weil die Tür aus Metall ist, kann ich sie nicht kaputt treten. Ich rufe am Besten nach meinen Eltern. „Anne, Anne, Baba, Baba gelin hayde!“ Sie kamen zu mir, sie standen auch unter Schock und wollten wissen, wie ich es geschafft hatte, mich hier einzusperren. Sie alarmierten die Hotel Mitarbeiter und die haben sich gewundert, vor mir soll das keiner geschafft haben. Doch zum Schluss schaffte es der Mechaniker, die Tür aufzubekommen und ich war glücklich, dass ich frei war.

MIKAIL TAŞ

15 Jahre alt



Marktgemeinde **Lustenau**

